

ARBEITSPROGRAMM für die Legislaturperiode 2017 / 2018

TAGESGESCHÄFT

- Der LaVo muss auf aktuelle, relevante Presseanfragen reagieren.
- Der LaVo muss an für seine Arbeit relevanten Terminen teilnehmen.
- Der LaVo soll zu aktuellen bildungspolitischen Themen öffentlich Stellung beziehen, besonders soll hierbei der Fokus gelegt werden, auf aktuelle Wendungen und Positionen zur Schulzeitverkürzung (G8).
- Der LaVo soll auf LDKen wenn möglich öffentlichkeitswirksame Aktionen veranstalten.
- Am LDK Freitag soll wenn möglich ein Infostand in der betreffenden Stadt betreut werden.
- Der LaVo soll sich über aktuelle (bildungs-)politische Themen informiert halten (z.B. Bildungsunterfinanzierung, Situation Geflüchteter etc.)
- Der LaVo soll weiterhin zur Thematik der Geflüchteten arbeiten und auf aktuelle Geschehnisse angemessen reagieren.

BASISARBEIT:

Initiierung von BSVen:

- Neugründungen/Reaktivierungen sollen weiterhin angestrebt werden
- Kommunikationswege zu inaktiven BSVen sollen aufgebaut werden und Schüler*innen soll geholfen werden BSVen zu aktivieren/gründen

BSVen unterstützen:

- Allen BSVen soll ein LaVoMi mit beratender Funktion zur Verfügung stehen. Dabei sollen geografische Gegebenheiten beachtet werden. Das betroffene LaVoMi soll mindestens einmal im Monat, am besten nach einer LaVoSi, den Kontakt zur zugeordneten BSV aufnehmen. Die BSVen sollen gebeten werden, eine Kontaktperson zum LaVo zu bestimmen. Ziel ist der Austausch über die aktuelle Situation und Probleme im LaVo bzw. BeVo, ggf. soll das LaVoMi Problemlösungen bieten. Darüber hinaus wird der einbezug der BSVen in LSV Arbeit besprochen werden
- Es soll auf mindestens einer LDK ein Workshop mit dem Thema „Basisarbeit“ und mindestens einen zum Thema „BSV – Koordination“ gehalten werden
- Die LSV muss im Rahmen ihrer Möglichkeiten so vielen BDKen wie möglich beiwohnen und Ihre Unterstützung anbieten
- Auf den LDKen müssen BSVen angeregt werden Infomaterial mitzunehmen, welches die LSV zur Verfügung stellt
- Es soll ein digitales „Konzeptregal“ mit Unterstützung der BSVen erstellt werden, in dem bereits erstellte konzepte, Stellungnahmen und ähnliches von BSVen zu schulischen Themen gesammelt werden sollen
- Der LaVo soll BSVen darin unterstützen Kooperationspartner*innen zu finden (angelehnt an die Kooperationspartner*innen der LSV)
- Der LaVo soll sich dafür einsetzen, dass Bezirksverbindungslehrer*innen Entlastungsstunden zugesprochen bekommen.

BSV-Vernetzung

- Auf allen ordentlichen LDKen muss mindestens eine Regionalrunde veranstaltet werden
- Der LaVo soll BSVen bei der Vernetzung untereinander Unterstützung anbieten

Basis-Tour

Der LaVo muss sich im Rahmen der Basisarbeit bemühen, BSVen anzuregen und zu unterstützen, eine Basistour durchzuführen. Dazu muss er ein Basistourkonzept erstellen und mit den BSVen teilen. Zudem muss sich der LaVo in dieser Wahlperiode besonders mit der Reaktivierung, Neugründung und Unterstützung von BSVen befassen. Der LaVo soll dafür das bereits erstellte Material der BSV Ennepe-Ruhr nutzen und kann dieses ggf. anpassen.

LSV BEKANNT MACHEN

Vorstellungsflyer erstellen und verbreiten

POLITISCHE INTERESSENVERTRETUNG

Der LaVo soll weiterhin mit dem Bündnis „Eine Schule für alle“ kooperieren. Der Landesvorstand arbeitet des Weiteren mit dem Bündnis „Schule ohne Bundeswehr“ zusammen

IGGS

- Ausarbeitung des IGGS-Konzepts -> in Kooperation mit Erziehungswissenschaftler*innen und Verbänden (z.B. Gesellschaft für Demokratiepädagogik e.V.) und Vorstellung auf einer LDK
- Konzept:
 1. Inklusion
 2. Schule als Lebensort und Ganztage (Schulzeiten, Freizeit, etc)
 3. Unterricht und selbstbestimmtes Lernen (Mediennutzung, Zensuren, etc.)
 4. Individuelle Förderung, Schulsozialarbeit und Bildungsgerechtigkeit
 5. Demokratie und Mitbestimmung (SV-Recht, etc.)
 6. IGGS und Gesellschaft
- Über Sachlage/Konzepte von demokratischen Schulen in Deutschland informieren, Theorien von (antiautoritären/demokratischen) Erziehungswissenschaftler*innen (Neill, Bernfeld, Kanitz, etc.)
- Vergleich mit Regelschulsystem am Ende
- Hospitieren an partizipativ strukturierten Schulen (z.B. Laborschule Bielefeld...) und Erkenntnisse in die Konzeptidee der IGGS einarbeiten bzw. zur Ergänzung nutzen
- Angefangenes IGGS-Konzept soll fortgesetzt und veröffentlicht werden, sobald es fertig ist

Der Landesvorstand muss die Kooperation mit Mittendrin e.V. weiterführen und den geplanten Inklusionskongress im September aktiv mitgestalten.

Der neue Landesvorstand soll mehr Informationen über das Thema Chancengleichheit sammeln und den BSVen in Form eines Infopakets zur Verfügung stellen, um eine möglichst breite und faktenbasierte Diskussion in den BSVen und der Schüler*innenschaft zu realisieren. Danach soll ein von der IGGS unabhängiger Grundsatzprogrammabschnitt zur Chancengleichheit geschrieben werden. Dieser soll vor der 124. LDK abgestimmt werden.

BUNDESTAGSWAHL:

- Der LaVo soll volljährige Schüler*innen animieren zur Wahl zu gehen
- Der LaVo soll in NRW stattfindende Informationsveranstaltungen wie zum Beispiel Podiumsdiskussionen unter den BSVen bewerben.
- Der LaVo soll einen U-18 Wahlstand betreuen und diese bei den BSVen bewerben
- Bildungspolitische Stellungnahme gegen die AfD bei Bundestagswahl
- Der LaVo soll sich zur Bundestagswahl erneut extrem energisch für das Wahlalter ab 14 einsetzen

ANTISEXISMUS:

- weiterhin Kooperationen mit 'SchLau NRW', 'Schule der Vielfalt – Schule ohne Homophobie' und anderen ähnlichen Organisationen pflegen
- der LaVo soll gezielt gegen Sexismus in jeglicher Form, gegenüber jeglichen Geschlechtern arbeiten und Infomaterial dazu (bereit-) stellen
- die BSVen dazu anregen, Aktionen in Schulen durchzuführen und ggf. Konzepte dafür vorzulegen
- Das Thema (Alltags-) Sexismus soll, wenn möglich auf min einer LDK in Workshops oder Geschlechterplena besprochen werden
- Die LSV wirbt für den 'Leitfaden für eine Schule des Vertrauens' in den Schulen. Damit stellt sie eine Grundlage zur Verfügung, um in der Schulkonferenz über ein Schutzkonzept zu diskutieren. Diese Anregungen dienen als Hilfestellung, um jede Schule fit zu machen, damit sie nicht Tatort für körperliche und psychische Gewalt oder sexuellen Missbrauch wird, sondern einen Schutzraum bietet, indem die Schüler*innen nach gemeinsam erarbeiteten Vorstellungen leben und lernen, d.h. auch die Schule als ihren Lebensraum gestalten können.

SCHULSOZIALARBEIT

- Der LaVo muss sich mit den befristeten Schulsozialarbeiter*innenstellen auseinandersetzen und in einer Stellungnahme fordern dass für diese eine langfristige Finanzierung gewährleistet wird.

●

ANTIFA/ANTIRA

- An der Gedenkveranstaltung Stukenbrock teilnehmen und bewerben
- Bildungspolitische Flyer und Argumentationshilfen gegen rassistische Positionen der AfD und anderer Parteien (z.B. anlässlich der Bundestagswahl) erstellen
- Der LaVo soll nach Bedarf den AK Antifa/Antira weiter organisieren und unterstützen
- Kooperation mit SOR-SMC
- Gedenkveranstaltungen und Gedenkfahrten (z.B. des VVN-BDA, DGB, etc.) bewerben
- In Kooperation mit dem AK Antifa/Antira Sticker gegen rassistische Forderungen der AfD und anderer Parteien erstellen
- Der LaVo soll sich mit der Thematik „Abschiebungen" beschäftigen und auf die konkret verantwortlichen Parteien hinweisen. Er soll – soweit ihm bekannt – Informationen zu Aktionen zur Verhinderung von Abschiebungen veröffentlichen.
- Der Landesvorstand soll den Arbeitskreis Antifa/Antira bei der Durchführung der Graffiti-Aktion unterstützen (finanziell, logistisch etc.).

BUNDESSCHÜLERKONFERENZ (BSK)

Der Landesvorstand soll sich informieren, ob die LSV NRW der BSK beitreten kann, indem er sich mit den Neuerungen in der Satzung der BSK auseinandersetzt. Zudem soll sich der Landesvorstand bei einer BSK selber ein Bild von der Situation machen, solange die Finanzierung durch die BSK gegeben ist. Des Weiteren soll der Landesvorstand Anträge an die LDK vorbereiten, um einen Beitritt zur BSK ermöglichen, wenn er dies als sinnvoll erachtet.

STUDIENGEBÜHREN

Der Landesvorstand soll das Thema Studien- und Ausbildungsgebühren verfolgen und ggf. dagegen Stellung beziehen. Er soll sich in Bezug auf das Thema Wiedereinführung von Studiengebühren in NRW möglichst frühzeitig mit den verschiedenen Asten und dem Landes-Asten-Treffen (LAT NRW) auseinandersetzen und Kooperationen anstreben. Die LSV NRW muss eine Kooperation mit dem Bündnis „Lernfabriken meutern“ anstreben und mit Bezug auf das Thema Studiengebühren die bundesweite Aktionswoche im Juni bewerben.

Bis zur 122. LDK soll der LaVo eine Resolution zur Abstimmung vorlegen, die sich inhaltlich gegen die Wiedereinführung von Studiengebühren positioniert.